

Zürisee Unihockey feiert und erfindet sich neu

Diesmal war nicht der sportliche Erfolg Grund für ein rauschendes Fest: Zürisee Unihockey feiert sein zehnjähriges Bestehen und beschenkt sich mit einem neuen Vereinslogo.

UNIHOKEY. Man muss die Feste feiern, wie sie fallen. Passend zum Sprichwort strömten auf Einladung von Zürisee Unihockey Jung und Alt in die Küsnachter Heshalle und feierten an einem wunderschönen Sommerabend das zehnjährige Bestehen des Vereins. Den Festakt starteten Organisatorin Joëlle Lagler und ihr achtköpfiges Organisationskomitee. Im Platzinterview blickte Präsidentin Kathrin Frey auf die Fusion der Zumiker, Küsnachter und Herrliberger Unihockeyteams im Jahr 2007 und die sportlichen Erfolge des Fanionteams und der Juniorenmannschaften zurück. Ins verbale Kreuzfeuer des Moderators geriet kurz darauf Ehrenmitglied und Spielerlegende Martin Oesch. Er gab Einblick in die noch unerforschten Tipps, Tricks und



Moderator Reto Müller und Markus Gut vor dem neuen Vereinslogo. (Bild: zvg)

Tiefen dieser Sportart. Mit viel Applaus wurde Martin Oesch gebührend verabschiedet, wird er doch seine Trainerlaufbahn beim Winterthurer Nachwuchs fortsetzen. Schon einige Zürisee-Spieler und -Spielerinnen haben den Sprung in

NLA-Teams geschafft, er aber ist das erste Vereinsmitglied, das als Trainer diesen Schritt in eine NLA-Organisation wagt. Viel Herzblut und Aufwand steckten die Organisatoren in eine tolle Tombola und ins Geburtstagsge-

schenk. Der Verein beschenkte sich an diesem Jubiläum selbst und lüftete ein Geheimnis: Die Vereinspräsidentin und der kreative Kopf hinter der Umsetzung, der mehrfach ausgezeichnete Werber Markus Gut, präsentierten das neue Vereinslogo. Das kreisrunde Wappen in Weiss-Blau zeigt ein grosses Z über der traditionellen Welle und erinnert in seinem Ganzen an erfolgreiche nordamerikanische NHL-Embleme. Das neue Logo wird künftig auf Teamausrüstung oder Fanartikeln, bei Onlineauftritten und an Vereinsaktivitäten am unteren rechten Zürichsee zu erkennen sein. In ebenso professioneller Qualität schaffte es die Küchenbrigade um Nicole Graf, das hervorragende Geburtstagsmenu für 150 Personen auf den Tisch zu zaubern.

Der grosse Fussabdruck dieses regionalen Sportvereins widerspiegelt sich somit nicht nur auf dem Spielfeld und in der geschätzten Sportausbildung der Kinder und Jugend sehr erfolgreich, sondern auch bei geselligen Anlässen und im aktiven Vereinsleben. (e)

Zolliker Fussballer ermöglichen «Finalissima»

Nach dem enttäuschenden 1:1 im Spitzenkampf gegen Männedorf gewann der SC Zollikon am Wochenende 2:1 gegen den Tabellenletzten Wetzikon. Dank dieses Sieges im zweitletzten Saisonspiel kommt es zum Fernduell mit Männedorf um den Aufstieg in die 3. Liga.

■ Albert Gubler

FUSSBALL. Wegen eines Gegen Treffers in der letzten Spielminute hatte der Sportclub Zollikon im Spitzenkampf gegen Männedorf den Sprung an die Tabellenspitze verpasst. Somit war die Devise für das Heimspiel gegen Schlusslicht Wetzikon am vergangenen Sonntag klar: Verlieren verboten! Doch auch die Gäste reisten voller Motivation aufs Riet: Weil der FC Seefeld unter der Woche seinen Rückzug aus der 3. Liga angekündigt hatte, steigt diese Saison bloss der Tabellenletzte in die 4. Liga ab, während der Ranglistenvorletzte eine wunderbare Rettung wird feiern können. Mit einem Punkt Rückstand auf Racing lag Wetzikon vor der zweitletzten Runde auf dem letzten Platz. Zu Beginn entwickelte sich eine unterhaltsame Partie: Erst düpierte Renato Lionzo beinahe den Wetziko-



Durch einen Sieg gegen Wetzikon bleibt der Sportclub Zollikon im Rennen. Es darf noch gehofft werden. (Bild: zvg)

ker Torwart, sein lang gezogener Flankenball landete jedoch nur an der Latte. Dann hatte auf der Gegenseite der SCZ Glück, dass ein Konter der Gäste wegen Abseits unterbunden wurde.

Traumtor zur Führung

In der 16. Minute ging Zollikon dank eines Traumtores von Yves Rami in Führung: Nach einem Abpraller hatte der Mittelfeldspieler den Ball elegant angenommen und gekonnt in den Winkel vollendet. Danach hatte der SCZ das Spiel im

Griff, verpasste aber wiederholt die Vorentscheidung. So liess man in der 35. Minute den Gegner wieder ins Spiel kommen, als er mit einem gut getretenen Elfmeter Guy Rami im Tor keine Chance liess. In der zweiten Halbzeit bewies der SCZ wie schon oft in der laufenden Spielzeit viel Geduld und versuchte, den Ball in den einigen Reihen zu halten. Viel Tempo kam dabei aber nicht auf. Dennoch öffneten sich an diesem schönen Sommertag mit fortwährender Dauer immer wieder Lücken in der Wetziker Abwehr.

Ein Ablenker mit der Fussspitze des starken Rami prallte allerdings mit viel Pech vom Pfosten zurück. In der 75. Minute folgte das erlösende Siegtor durch Marko Dugandzic, der nach einem Doppelpass mit Rami souverän zum 2:1 einschoss. Damit erzielte der Mittelfeldspieler nicht zum ersten Mal in dieser Saison den entscheidenden Treffer. In der Schlussphase folgte noch einmal ein Schlagabtausch: Der SCZ verpasste die Entscheidung bei zahlreichen Kontergelegenheiten, während der FC Wetzikon mit einigen Standardsituationen gefährlich vor das Zolliker Tor kam, ohne reüssieren zu können.

Nur mit Sieg noch eine Chance

Mit dem 2:1-Sieg gegen Wetzikon verkürzte der SCZ den Rückstand auf Tabellenführer Männedorf auf drei Punkte und hat somit noch die minime Chance, den Aufstiegskonkurrenten im Derby gegen den FC Seefeld doch noch abzufangen. Bedingung hierfür wäre allerdings, dass Männedorf übermorgen Sonntag ab 10.15 Uhr zeitgleich in Fällanden verliert. Unverändert präsentiert sich auch die Situation des FC Wetzikons: In seinem abschliessenden Saisonspiel gegen Pfäffikon braucht auch er zwingend einen Sieg.